

Inhalt

<i>Manfred Knedlik</i> Vorwort	3
Martin Willibald Schrettinger, Entwurf einer Selbstbiographie. Mit erläuternden Anmerkungen versehen von <i>Annemarie Kaindl</i>	6
<i>Annemarie Kaindl – Manfred Knedlik</i> Martin Willibald Schrettinger – eine biographische Zeitleiste	11
<i>Frank Präger</i> Martin Willibald Schrettingers familiäres Netzwerk und seine lebenslangen Beziehungen zur Geburtsstadt Neumarkt	26
<i>Alois Schmid</i> P. Willibald Schrettinger, „der Judas“ im Benediktinerkloster Weißenhohe	55
<i>Bernhard Lübbers</i> Martin Schrettinger und die Erfindung der Bibliothekswissenschaft. Wie ein Oberpfälzer die Münchener Hofbibliothek in eine „Suchmaschine“ verwandelte	91
<i>Ingrid Rückert</i> „Bücher, Bücher, wohin nur alle die Bücher?“, Martin Schrettinger und der „Alphabetische Realkatalog“ im Katalogsystem der Bayerischen Staatsbibliothek	120
<i>Christine Sauer</i> Bibliotheksschätze. Martin Schrettinger über Auf- und Ausstellung von schriftlichem Kulturgut	152
<i>Gabriele von Bassermann-Jordan – Waldemar Fromm</i> Der dichtende Bibliothekar. Zu Martin Schrettingers Gedichtsammlung „Verirrungen in das Reich der Musen“	178
<i>Martin Willibald Schrettinger</i> Poetische Erinnerungen	192

<i>Klaus Wolf</i> Frühe Dialektforschung bei Martin Schrettinger und seinen Zeitgenossen	196
<i>Manfred Knedlik</i> Martin Willibald Schrettinger als Leser	204
<i>Andreas Strobl</i> Ein talentierter Dilettant	233
Gedruckte Werke Martin Schrettingers	240
Forschungsliteratur zu Martin Schrettinger	243
Abbildungsnachweis	262
Abkürzungen und Archivsiglen	262
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	264
Personenregister	266